

Zeitschrift: Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles
Herausgeber: Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft
Band: 27 (1984)
Heft: 3

Artikel: Die schönsten Schweizer Bücher 1983
Autor: Bosch-Gwalter, Hans Rudolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-388432>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE SCHÖNSTEN SCHWEIZER BÜCHER 1983

«Eine seltsamere Ware als Bücher gibt es wohl schwerlich in der Welt; von Leuten gedruckt, die sie nicht verstehen; gebunden, rezensiert und gelesen von Leuten, die sie nicht verstehen; und nun gar geschrieben von Leuten, die sie nicht verstehen.»

Georg Christoph Lichtenbergs pessimistischer und kritischer Eintrag in seine «Sudelbücher» steht dem Empfinden eines Bibliophilen nicht so fern, wie es auf den ersten Blick scheinen möchte.

«Eine seltsame Ware...»: 312 000 Publikationen, 92 000 Neuerscheinungen von 6 169 Verlagen aus 99 Ländern waren 1984 an der Frankfurter Buchmesse vertreten; die Aufgabe, ein schönes Buch zu finden, ist für den Messebesucher schwierig. So veranstaltete die Stiftung Buchkunst in Frankfurt eine Freihandausstellung in den Messerräumen mit den schönsten Büchern aus 25 Ländern, die regen Anklang fand und, übersichtlich gestaltet, viele von der Masse des allgemein Angebotenen eher abgeschreckte Bücherfreunde anzog.

Seit der am 10. November 1470 im Chorherrenstift Beromünster erfolgten «Schweizer Buch-Première» hat unser Land in der europäischen Buchproduktion bis heute immer eine besondere Stellung eingenommen. Kulturelle, weltanschauliche und politische Einflüsse und Veränderungen im öffentlichen und kulturellen Leben prägten die Produktion von Büchern und spielten im täglichen Leben wichtige Rollen. Im August 1942 machte Jan Tschichold im «Schweizer Buchhandel» den Vorschlag, die schönsten Bücher einer Schweizer Jahresproduktion zu prämiieren. 1943 wurde ein erster Wettbewerb veranstaltet. Das Land war von außen bedrängt, aber gewillt, seine Eigenständigkeit und Art zu bewahren.

Die Prämierung der schönsten Bücher kam diesem Bestreben auf seine Weise nach und begründete eine Tradition, die bis heute hochgehalten wird. Zur Ermittlung der

schönsten Bücher jedes Jahres tagen 15 Schweizerinnen und Schweizer jährlich im Februar in Klausur. Die Jury besteht aus Vertretern des Eidgenössischen Departements des Innern, des Schweizerischen Werkbundes, des Œuvre, der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft, des Schweizerischen Verbandes graphischer Unternehmen, des Verbandes der Schweizer Druckindustrie, des Vereins der Buchbindereien, der Gewerkschaft Druck und Papier, der Schweizerischen Graphischen Gewerkschaft, des Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Verbandes, der Société des Libraires et Éditeurs de la Suisse romande und der Società degli Editori della Svizzera italiana.

Als Kriterien gelten: Schweizerischer Ursprung, überzeugende Typographie, beeindruckende innovative Gestaltung, Schönheit und Qualität eines einwandfreien Druckes, Einbandqualität (ästhetisch und handwerklich), Gesamteindruck. Der Inhalt darf für die Beurteilung eines Buches in keiner Art und Weise eine Rolle spielen.

Aus der Produktion 1983 wurden von 291 eingereichten Büchern 43 prämiiert, davon 32 deutschsprachige, 9 französische und je ein Buch aus dem Tessin und aus Romanisch-Bünden. Für Verleger, Drucker und alle mit der Herstellung guter und schöner Bücher Beschäftigten bedeutet die Prämierung Ansporn und Anerkennung einer kreativen Tätigkeit.

Hans Rudolf Bosch-Gwalter

Dr. med. Hans Rudolf Bosch-Gwalter, Mitglied des Vorstandes der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft, hat 1984 das Präsidium der Jury übernommen. – Der vom Eidgenössischen Departement des Innern herausgegebene Katalog kann beim Sekretariat der Jury, Bellerivestraße 3, CH-8008 Zürich, gratis bezogen werden.

Doppelseite aus dem Katalog «Die schönsten Schweizer Bücher. Les plus beaux livres suisses. I più bei libri svizzeri. Beautiful Swiss Books. 1983.»



Jean-François Bory
Philippe Noyer

des et Calendes, Neuchâtel

Publié sous la direction de:
des et Calendes, Neuchâtel

le calibrage des illustrations
et leur succession dans le
corps de l'ouvrage créent une
tension dynamique et rythmée
entre les planches en noir et en
quadrichromie.

Conception: André Rosselet

Format: 25 x 30 cm

Composé par: Paul Attinger, Neuchâtel

Caractère: Times

Nombre de pages: 160

Illustrations: Philippe Noyer

Photos: divers

Photolithos: Atesa-Argraf, Genève

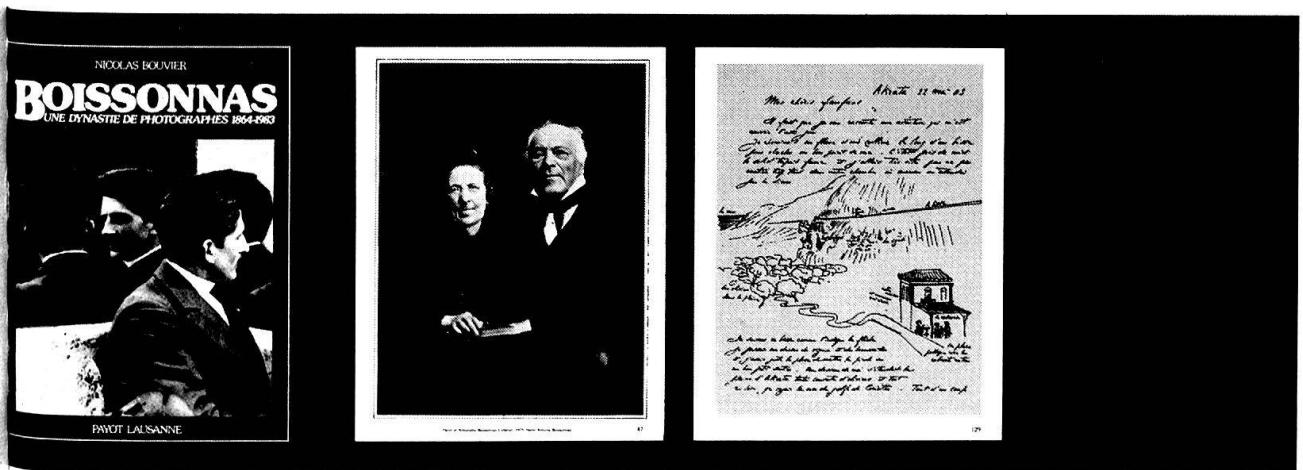
Papier: Biber GS, blanc, couché, sat., CM 3, 170 gm², Rochat papiers SA, Nyon

Imprimerie: Paul Attinger, Neuchâtel

Reliure: Mayer et Soutter SA, Renens

Première édition: 3500 exemplaires

Prix de vente: fr. 130.-



Nicolas Bouvier
Boissonnas, une dynastie
de photographes

Payot, Lausanne

Publié sous la direction de:
Jean-Hutter

Documentation photographi-
que exceptionnelle, s'ordon-
nant chronologiquement dans
un esprit de reportage fidèle
aux prouesses des Boissonnas.

Conception: Daniel Briffaud

Format: 21,5 x 27,5 cm

Composé par: Atelier EP Photocomposition, Lausanne

Caractère: Souvenir

Nombre de pages: 224

Illustrations: Famille Boissonnas

Photos: Famille Boissonnas

Photolithos: Roto Sadag, Genève

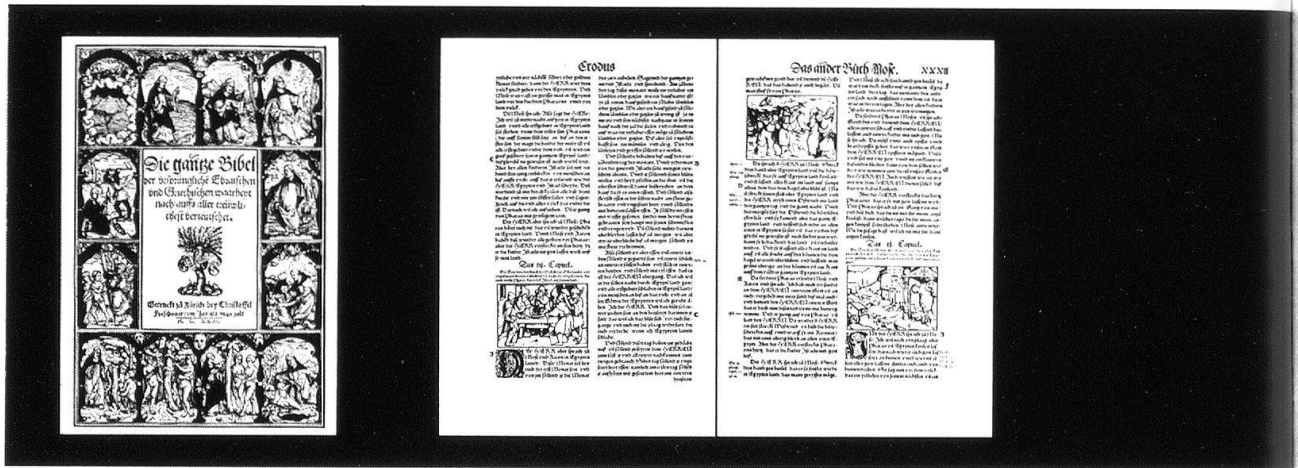
Papier: Biber GS, blanc, couché, mat, CM 3, 150 gm², Papierfabrik Biberist

Imprimerie: Roto Sadag, Genève

Reliure: Maurice Busenhardt, Lausanne

Première édition: 5500 exemplaires

Prix de vente: fr. 88.- (souscription fr. 76.- l'ex.)



Die Zürcher Bibel von 1531

Theologischer Verlag Zürich

Gediegener Faksimiledruck moderner Auffassung mit übersichtlich gut gestaltetem Kommentarteil

Format: 17 x 25 cm, Original: 23,7 x 35,1 cm

Satzherstellung: Nachwort: Meier & Cie., Schaffhausen

Schrift: Nachwort: Bembo

Umfang: 1422 Seiten

Papier: Inhalt: Druckpapier vergé, gelblich-weiss, matt, SK 3, 72 gm², Sihl-Papier

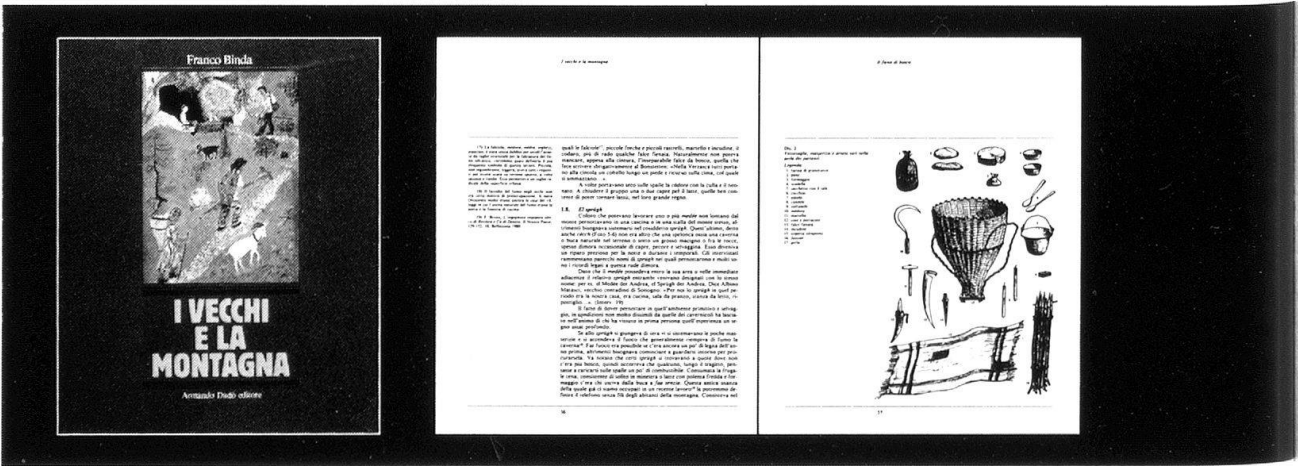
Zürich – Schutzumschlag: Büttenpapier gerippt, steingrau, SK 3, 100 gm², Matzenauer & Co. AG, St. Gallen

Drucker: Buchdruckerei Meier & Cie., Schaffhausen

Buchbinder: Schumacher AG, Schmittlen

Erste Auflage: 1800 Exemplare

Ladenpreis: Fr. 115.–



Franco Binda
I vecchi e la montagna

Armando Dadò, Editore,
Locarno

Buono concetto grafico ed armonico di testi ed illustrazione

Presentazione: Orio Galli

Formato: 22 x 27 cm

Composizione: Tipografia Stazione SA, Locarno

Caratteri: Times

Volume di pagine: 224

Illustrazione: T. Horat, F. Binda, L. Brughelli

Fotografo: F. Binda e diversi

Lithografie: Tipografia Stazione SA, Locarno

Carta: Hi-Fi mat, bianca, couché, mat, CM 3, 135 gm², Cham-Tenero AG, Cham

Stampatore: Tipografia Stazione SA, Locarno

Legatoria: Legatoria Mosca SA, Lugano

Prima edizione: 3000 esemplari

Prezzo di vendita: fr. 47.–